

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Umweltbildungszentrum auf Gut Leidenhausen

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	12.10.2017
Finanzausschuss	13.11.2017
Rat	14.11.2017

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt im Rahmen des ganzheitlichen Kölner Umweltbildungskonzeptes die Gründung eines Umweltbildungszentrums auf Gut Leidenhausen, um auf diese Weise als größte Stadt in NRW der Verantwortung nachzukommen, ein umfangreiches, kostenfreies Angebot für alle Bevölkerungsschichten im Bereich der Umweltbildung zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung orientiert sich an den Ausführungen des vorliegenden Konzeptes.

Zur Finanzierung der Maßnahme wird ab 2018 ein Zuschuss an den Träger in Höhe von 220.700 Euro p.a. gewährt. Für die Jahre 2018 – 2021 sind die erforderlichen Mittel in den jeweiligen Haushaltsplänen, im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge, in der Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagt.

Alternative:

Der Rat lehnt die Gründung eines Umweltbildungszentrums auf Gut Leidenhausen ab und verzichtet damit auf eine sehr gute Möglichkeit der Verstetigung der kostenfreien Umweltbildung in Köln, und damit auf die Chance der Wertschätzung des eigenen Lebensumfeldes insbesondere bei den sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>s. Anlage</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2018 -2021

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>220.700 € p.a.</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung

In der heutigen, medialen Zeit werden Kinder zunehmend in einem naturfernen Umfeld groß. Daher haben sie nur wenig Gelegenheit zum Aufbau emotionaler Bindungen zur Natur und dem Erwerb entsprechender naturkundlicher Kenntnisse. Artenvielfalt und Umweltbewusstsein werden aber gerade in heutigen Zeiten immer wichtiger, da die Akzeptanz der Schutzmaßnahmen wesentlich den Erhalt der Ökosysteme und damit eine Stabilität der davon ausgehenden Dienstleistungen beeinflusst, was insbesondere auch angesichts des zunehmenden Klimawandels eine immer größere Bedeutung bekommt.

Denn, eine entsprechende Kenntnis vorausgesetzt, kann jeder Bewohner der Stadt maßgeblich schon durch kleine Maßnahmen zu einer Verbesserung im eigenen Umfeld und damit auch der Gesamtsituation beitragen. In der Schule werden diese Aspekte aufgrund fehlender Zeit und gefüllter Lehrpläne meist gar nicht oder nur theoretisch abgehandelt. Zur Verbesserung der Nachhaltigkeit sind jedoch vor allem praktische Erfahrungen notwendig. Im Rahmen der Erstellung des „Ganzheitlichen Umweltbildungskonzeptes“ wurde deutlich, dass es in Köln zwar Angebote im Bereich der Umweltbildung gibt, diese jedoch bei weitem nicht den erforderlichen Bedarf decken. Die kostenpflichtigen Angebote privater Träger stellen zwar eine wichtige Ergänzung dar, bieten aber nur in Teilen eine sinnvolle Alternative, da über die monetären Anforderungen die sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen ausgegrenzt werden. Auch infolge der zunehmenden Integrationsnotwendigkeit von Flüchtlingen in unser Wertesystem, gerade was die Umweltaspekte z.B. im Umgang mit Müll angeht, erscheint es dringend geboten, hier umfassend tätig zu werden.

Um den zukünftig stetig wachsenden Anforderungen in Bezug auf die Umweltbildungsaspekte gerecht zu werden, wurde im Rahmen der Erstellung des Ganzheitlichen Umweltbildungskonzeptes als besonders geeignete Form der Verstärkung der Aufbau eines Umweltbildungszentrums in Köln vorgeschlagen.

Die Politik hat auf dieser Basis im AUG vom 2.2.2017 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, Gut Leidenhausen als Standort für ein solches Umweltbildungszentrum zu prüfen und einen Vorschlag zur Umsetzung zu unterbreiten (Anlage 1).

Ein entsprechendes Konzept wurde erarbeitet und liegt bei (Anlage 2).

Die Umsetzung dieses Konzeptes könnte maßgeblich dazu beitragen, Zusammenhänge zwischen Natur und gesunder Lebensgrundlage zu vermitteln, und so eine wichtige Grundlage schaffen, um Menschen zu motivieren, aktiv an einer ressourcenschonenden Lebensweise mitzuwirken. Durch ein umfangreiches, kostenfreies Angebot können dabei alle Bevölkerungsschichten erreicht werden.

Finanzierung

Gemäß dem beigefügten Konzept sind für die personelle Ausstattung auf dem Gut Leidenhausen zwei Stellen vorgesehen, eine Stelle EG 12, Gruppe 8 und eine Stelle EG 10, Gruppe 7. Ergänzt werden soll die Arbeit durch zwei Stellen über den Bundesfreiwilligendienst oder das Freiwillige ökologische Jahr. Der Personalaufwand beläuft sich auf insg. 170.700 Euro p.a. Für Sachmittel sind weitere 50.000 Euro p.a. veranschlagt.

Die Mittel in Höhe von insgesamt 220.700 Euro p.a. sind im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge, in der Teilpanzeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagt.

Anlagen

1 Beschluss zur Konzepterstellung

2 Konzept zur Umsetzung eines Umweltbildungszentrums auf Gut Leidenhausen